

Den sozialistischen Wettbewerb im Planjahr 1973 richten wir auf die kontinuierliche Weiterführung aller Aktivitäten und auf die Weckung neuer Initiativen zur Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED.

Unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei werden wir im sozialistischen Wettbewerb die neuen Grundsätze der Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ an unserer Universität schöpferisch anwenden und in aktives Handeln umsetzen.

Wir festigen im sozialistischen Wettbewerb das Bündnis der Arbeiterklasse mit der sozialistischen Intelligenz und erweisen uns als zuverlässige Partner der Volkswirtschaft. Gestützt auf den Wettbewerb der über 700 Kollektive unserer Wissenschaftler, Arbeiter, Angestellten und Studenten verwirklichen wir auch weiterhin unsere bewährte Lösung:

„Planmäßig, mit hohem Niveau und effektiv studieren, ausbilden und forschen, klassenmäßig erziehen, klug rationalisieren – uns allen zum Nutzen.“

Wir leisten mit hohen Wettbewerbsergebnissen unseren Beitrag zu der vom VIII. Parteitag der SED beschlossenen Hauptaufgabe vor allem durch:

1. die Verwirklichung eines höheren Niveaus der Ausbildung unserer Studenten auf der Grundlage eines hohen theoretischen Gehalts und enger Praxisverbundenheit.

Dabei gehen wir davon aus, daß wir Absolventen vor allem für die Produktion ausbilden. Einen Schwerpunkt sehen wir in der Verbesserung der Grundlagenausbildung und konzentrieren uns 1973 besonders auf Mathematik und Physik. Wir erhöhen die Anwendungsbereitschaft des Wissens und verstärken die praktische und experimentelle Seite der Ausbildung. Große Beachtung schenken wir der Verbesserung von Ordnung und Disziplin in Ausbildung und Freizeit.

2. die Entwicklung vielfältiger Initiativen und Aktivitäten, die gewährleisten, daß jeder Student ein fundiertes politisches Wissen und hohe fachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten erwirbt. Dazu erhöhen wir das wissenschaftliche Niveau und die politische Wirksamkeit des marxistisch-leninistischen Grundstudiums, fördern die sozialistische Bewußtseinsentwicklung aller Universitätsangehörigen und verstärken die politisch-ideologische Wirksamkeit des Lehrkörpers bei der klassenmäßigen Erziehung der Studenten.

3. die Erzielung wissenschaftlicher Ergebnisse von hohem Niveau und hoher Effektivität der Forschungsarbeiten als eine Voraussetzung für ein hohes Niveau der Ausbildung. Wir helfen mit, für die sozialistische Praxis Bildungs- und wissenschaftlichen Vorlauf zu schaffen. Wir verstärken die Orientierung auf die Grundlagenforschung und sichern gleichzeitig die rasche Überführung von Ergebnis-

sen und Teilergebnissen der wissenschaftlichen Arbeit in die produktive Nutzung.

Der Beschluß des Ministerrates der DDR vom 23. August 1972 zur Planung, Leitung, Finanzierung und Abrechnung der Forschung wird durchgesetzt.

4. die umfassende Nutzung der Erfahrungen der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Länder zur Lösung der Aufgaben unserer Universität. Dazu verstärken wir die Auswertung der Ergebnisse der Sowjetwissenschaft in Ausbildung, Forschung und Leitung und richten im Wettbewerb der Kollektive die brüderliche Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern auf die Erfüllung der abgeschlossenen Vereinbarungen in hoher Qualität und Effektivität.

Besonders die Verträge mit unseren sowjetischen, polnischen und tschechoslowakischen Partnern rücken wir in das Blickfeld aller Kollektive, um neue Initiativen für enge Zusammenarbeit auszulösen.

5. die Entwicklung einer schöpferischen Atmosphäre als wichtige Voraussetzung für hohes wissenschaftliches Niveau.

Auf der Grundlage der Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ rücken wir in allen Kollektiven besonders in den Mittelpunkt: die Förderung des wissenschaftlichen Meinungsstreits, die sozialistische Gemeinschaftsarbeit in und zwischen den Kollektiven, den Erfahrungsaustausch und Leistungsvergleich der Kollektive, die volle Ausnutzung der Arbeitszeit, Ordnung und Disziplin, die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und die Gestaltung eines interessanten geistig-kulturellen und sportlichen Lebens.

6. hohe Sparsamkeit und beste Auslastung der Grundmittel sowie sorgsamem Umgang mit den finanziellen und materiellen Fonds. Der sozialistischen Rationalisierung und dem Neuerertum gilt unsere ganze Aufmerksamkeit.

Kein Vorschlag eines Mitarbeiters darf ungehört und unbeantwortet bleiben. Den Kollektiven der Planungs-, Verwaltungs- und Leitungsbereiche stellen wir die Aufgabe, die Planung und Leitung weiter zu vervollkommen.

Hohe Effektivität der wissenschaftlichen Arbeit verlangt auch von unseren Arbeitern und Angestellten hohe Leistungen, hohe Effektivität und hohes Niveau in der Verwaltungsarbeit, der Arbeit in den Werkstätten und technischen Bereichen sowie bei der Versorgung der TU-Angehörigen.

Zur Verwirklichung dieser grundsätzlichen Ziele richten unsere Arbeitskollektive ihre Verpflichtungen auf folgende Schwerpunkte:

1. Klassenmäßig erziehen, mit hohem wissenschaftlichem Niveau studieren, ausbilden und weiterbilden

In Abwandlung der Losung der Produktionsarbeiter „Meine Hand für mein Produkt“, die auch für